

Neuerscheinung:

Wilhelm Scharrelmann

Ein Kind schlägt seine Augen auf

Roman

Umfang 311 Seiten / Buchausstattung Herbert Lange, Bremen

In Leinen gebunden RM 5.20

*

Die ersten Pressestimmen über das Buch:

„Der Titel, der diesem sehr tiefen und innigen autobiographischen Buch gegeben worden ist, ist deshalb so ungemein glücklich gewählt, weil er umschließt, was das eigentliche Wesentliche der romanhaft umkleideten Entwicklungsgeschichte eines jungen Menschenkindes ausmacht: das allmähliche Hineintasten in die Welt, die langsame Entschleierung des Lebens, die stufenweise Aufhellung der Lebensvorgänge, das geheimnisvolle allmähliche Seiner-selbst-Bewußtwerden.“

D. H. Sarnecki in der Kölnischen Zeitung, 25. 9. 38

„Eine mühselig gelebte Jugend, ein hohes künstlerisches Vermögen und eine zureichende Stunde der Gestalt, das sind die Kräfte, die diesen Roman, der mehr ist und vielen Menschen mehr sein wird als nur ein Roman, zustande gebracht haben.“

Manfred Hausmann im Berliner Tageblatt, 6. 11. 38

„Wir wollen nicht in Übertreibungen verfallen, aber man kann es verantworten, zu sagen: wir haben in Scharrelmanns neuem Roman nach einer Flut von ‚Kindheits Erinnerungen‘ das Kindheitsbuch unserer Tage.“

Th. Heinz Köhler im Hamburger Tageblatt, 29. 10. 38

□

Carl Schünemann

Wien



Verlag · Bremen

Berlin